

Von Mexiko bis nach Israel

tf. Natürlich kann man die Meinung vertreten, Spirituals sollten nur von Schwarzen und spanische Volkslieder nur von Spaniern gesungen werden. Die Vindonissa-Singers kümmern sich wenig um solche Auffassungen und nahmen in ihr Liederrepertoire Weisen aus allen möglichen Ländern, Spirituals und auch geistliche Lieder auf. Am Samstagabend konnten deshalb die Zuhörer in der Margeläckeraula in Wettingen ein abwechslungsreiches und internationales Programm geniessen. Besonders attraktiv waren vor allem jene Stücke die mit dem Orffschen Instrumentarium intoniert oder begleitet wurden. Diese Instrumente, zu denen zum Beispiel Schlaghölzer, Schellen,

Triangel, verschiedene Trommeln und Xylophone gehören, wirken stark rhythmisieren und verleihen so den Liedern einen ganz eigentümlichen Reiz.

Die Gruppe besteht erst seit fünf Jahren, wurde damals von Bezirksschülern aus Windisch gegründet und setzt sich noch heute vorwiegend aus jungen Leuten zusammen, die mit viel Einsatz und Können die Lieder und Melodien einstudieren, um sie dann unter der Leitung von Hansjürg Jetzer und Erwin Werder vorzutragen. Was am Samstagabend einzig ein wenig störend wirkte, war die unpersönliche Atmosphäre des viel zu grossen und nüchternen Saales.

